

## **7 Days 4 Diabetes – Diabetes Initiative Österreich fordert Ausbau des Gesundheits- und Informationsangebots für Personen mit Migrationshintergrund**

**Wien – 11. November 2014** - *In Österreich leben etwa 1,579 Mio. Menschen (rund 19 %) mit Migrationshintergrund (1). Ursachen wie der eigene kulturelle Hintergrund bzw. ein unterschiedliches Verständnis über die Zusammenhänge von Gesundheit und Vorsorge können Zugangsbarrieren sein. Daraus resultiert eine verringerte Inanspruchnahme gesundheitsbezogener Vorsorgemaßnahmen.*

Besonders die ältere Generation von Personen mit Migrationshintergrund stellt hier eine Risikogruppe dar: "Diabetes wird bei MigrantInnen viel später entdeckt und teilweise nur zufällig diagnostiziert, wenn die betroffene Person wegen einer anderen Erkrankung zum Arzt geht. Zudem ist der Blutzucker im Schnitt bei MigrantInnen schlechter eingestellt, was zu mehr Spätkomplikationen führt", meint dazu Univ. Prof. Dr. Bernhard Ludvik, Präsident der Diabetes Initiative Österreich.

### **Stärkung der Eigenverantwortlichkeit**

Die Hauptursache von Diabetes sind Lebensstilfaktoren wie falsche Ernährung, zu wenig Bewegung oder Tabakkonsum. Der vermeintlich bessere, westliche Lebensstil führt oftmals dazu, dass traditionelle (Gemüse-)Küche außer Acht gelassen wird und vermehrt zu fetten und zu süßen Speisen und kalorienreichen Snacks und Getränken gegriffen wird. Es ist wichtig, das Wissen über Diabetes, die Therapie und den Zusammenhang zwischen Lebensstil und Erkrankung zu erhöhen, um nachhaltig eine Stärkung der Eigeninitiative und gesundheitsbewussterem Verhalten in Bezug auf Diabetes zu erreichen.

„Für eine optimale Betreuung DiabetikerInnen mit Migrationshintergrund braucht es daher ein entsprechend geschultes Personal in den Diabetes-Ambulanzen, damit hier auf die Bedürfnisse dieser Gruppe von PatientInnen adäquat eingegangen werden kann. Ebenso wichtig ist es aber, auch in der Prävention aktiv zu werden. So könnten viele Neuerkrankungen verhindert bzw. die Dunkelziffer der nicht-diagnostizierten DiabetikerInnen minimiert werden. Es gibt bereits gute Initiativen dazu, wie z.B. das Pilotprojekt „MiMi Gesundheitslotsen in Wien“ der Volkshilfe Wien oder die Förderung des Gesundheitsverständnisses in Integrations- und Sprachkursen durch die die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Personen mit Migrationshintergrund weiter gestärkt werden“, bekräftigt Univ. Prof. Ludvik weiter.

### **Quellen:**

(1) Migration und Integration. Zahlen. Daten. Indikatoren 2013. Erstellt von Statistik Austria, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2013

### Über die Kampagne "7 Days for Diabetes"

"Seven Days for Diabetes" ist eine Awareness-Kampagne der Diabetes Initiative Österreich und wird von vielen Menschen und Unternehmen unterstützt. Ziel ist es, auf die aktuelle Situation aufmerksam zu machen und Themen rund um Diabetes anzusprechen. Der Weltdiabetestag am 14. November bildet den Höhepunkt und zugleich Abschluss der jährlichen Kampagne. Weiterführende Informationen auf <http://www.7days4diabetes.at/>.

### Über die Diabetes Initiative Österreich

Die "Diabetes Initiative Österreich" ist eine rein aus privater Hand finanzierte interdisziplinäre Plattform für Projekte, Ideen und Kommunikation rund um das Thema Diabetes und Diabetes- Prävention. Ziel ist es, über die nächsten Jahre hinweg das Thema umfassend zu beleuchten und einen Dialog zwischen allen am Thema Beteiligten und Interessierten in Österreich zu schaffen. Damit vereinen sich erstmals in Österreich Wirtschaft, Politik, Experten, NGOs, Interessensvertretungen und Interessierte. Seit Ihrer Gründung im September 2009 ist es der Diabetes Initiative gelungen, Akzente für mehr Aufmerksamkeit und Meinungsbildung zum Thema „Diabetes“ zu schaffen. Die institutionellen Unterstützer der Diabetes Initiative sind derzeit: Gourmet, sanofi-aventis, Novo Nordisk, MSD, Boehringer Ingelheim, Eli Lilly, AstraZeneca, FCP, Roche, Safedek GmbH, Plattform Gesundheitswirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich, Sportunion, Hilfswerk Österreich. Als Sprecher der Initiative agiert ao. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik. Im Rahmen eines interdisziplinären Advisory Boards stellen namhafte Experten aus den Bereichen Gesundheit, Medizin und Gesundheitsökonomie ihre Expertise der Diabetesinitiative Österreich unentgeltlich zur Verfügung.

Weiterführende Information unter [www.diabetesinitiative.at](http://www.diabetesinitiative.at)

### Rückfragehinweis:

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Anja Baumgartner-Reitz

Email: [anja.baumgartner-reitz@sanofi.com](mailto:anja.baumgartner-reitz@sanofi.com)